



Gruppen und Teams mit Methoden leiten

Arbeitsblätter

Methoden für den Verlauf

Methoden: Kleingruppenbildung nach inhaltlichen Kriterien

Ziele: Hier können die Teilnehmenden sich nach Inhalten in Kleingruppen zusammenfinden und diese unter einer bestimmten Fragestellung bearbeiten.

a) Ablauf:

Auf dem Boden im Gruppenraum liegen verschiedene A3-Blätter mit Themen/Reizsätzen/Sprüchen. (z.B. siehe unten)

Die TN werden gebeten, sich spontan nach Betrachten der Blätter einem Inhalt zuzuordnen. Dabei kann die gewünschte Gruppengröße von der Leitung vorgegeben werden.

Die Kleingruppen erhalten die Aufgabe, sich über das Thema (evtl. mit konkreter Fragestellung) auszutauschen und die Ergebnisse im Plenum vorzustellen.

b) Rahmenbedingungen

Zahl der Teilnehmenden: 10 – 40 TN

Zeit: 10 - 12 Min Kleingruppenarbeit, 3 Min pro Gruppe für Präsentation im Plenum

Raum/Material: Möglichst großer Gruppenraum (Bewegungsmöglichkeiten), große Blätter und Stifte für Ergebnissicherung

Möglichkeiten für die Arbeit der Kleingruppen (evtl. mehrere Räume)

Hinweise für die Kursleitung

Die Methode verlangt eine der Größe der Gruppe angepasste Vorstrukturierung. Z.B. sollte in der Regel auf etwa ausgewogene Kleingruppen geachtet werden. (Ansprache: Bitte ordnen Sie sich einem Thema zu, das Ihnen nahe ist – dabei beachten Sie bitte, dass die Zahl der Gruppenmitglieder pro Thema nicht größer als 5 und nicht kleiner als 2 sein soll!)

Weiterarbeit

Mit den im Plenum zusammengetragenen Ergebnissen kann weiter gearbeitet werden oder sie dienen der abschließenden Ergebnissicherung.

z.B. Themen zum Bilden von Kleingruppen:

In Seminaren sollte vorwiegend im Plenum gearbeitet werden, damit alle alles mitbekommen.

In Seminaren sollte vorwiegend in Kleingruppen gearbeitet werden, damit mehr TN die Chance zur Mitarbeit erhalten.

Kleingruppen sollten nach Sympathie gebildet werden, weil Vertrauen die wichtigste Arbeitsbasis ist.

Kleingruppen sollten nach thematischem Interesse gebildet werden, weil dies für die Arbeit am effektivsten ist.

Paarlesen

Die Gruppe soll sich mit einem Inhalt intensiver auseinandersetzen. Die TN finden sich zu zweit. Eine Person beginnt zu lesen, danach Wechsel.

Es wird unterbrochen, wenn eine/r von beiden eine Assoziation einbringen, etwas klären oder fragen möchte. – Offene Fragen oder Anmerkungen zum Text können im Plenum aufgerufen werden.



Pro & Kontra – Diskussion

Einsatzmöglichkeit/Sinn: Ein Thema wird in seiner Komplexität entfaltet. Die Blicke werden für Argumentationen bzw. deren Schwachstellen geschärft. Gegenargumentationen werden entworfen.

Verlauf:

- Gesamtgruppe wird in 2 Teile geteilt.
- Jeweils eine der Gruppen übernimmt eine Position zum Thema, unabhängig davon, ob die TN diese Haltung teilen.
- Die Gruppen bereiten sich in getrennten Sitzungen auf ihre Argumente vor.
- Im Plenum äußert jede Gruppe im Wechsel ihre Argumente.
- Anschließend kann ein Fish-Bowl stattfinden, welcher in die sachliche Diskussion überleitet.

Schwierig:

- Im Ehrgeiz die anderen zu übertrumpfen wird wichtiger als der inhaltliche Austausch.
- Künstliche Frontenbildung.
- Argumente jenseits von Pro und Contra finden keinen Platz.

Blitzlicht am Tagesabschluss: „Was ich noch zu sagen hätte“

Die TN werden eingeladen, mitzuteilen, wie sie am Ende einer Einheit oder eines Tages die Gruppe verlassen.

Regeln für Blitzlichtmethode:

Blitzlicht meint: 1 Gedanke in ein-drei Sätzen

Regel: Es gibt keine Diskussion in der Gruppe. Sollten neue Fragen oder Anliegen aufgeworfen werden, bietet die Leitung an, diese zu einem anderen Zeitpunkt zu thematisieren.

Es besteht Freiwilligkeit. Die TN sind verantwortlich für ihre Statements.

